

01 - Büro der Oberbürgermeisterin
Frau Kamionka

Datum:
10.10.2023

Antrag

Beschließendes Gremium:

Antrag "Sitzungsorte außerhalb des Rathauses" (Antrag der FDP-Fraktion vom 19.09.2023, eingegangen am 21.09.2023)

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	16.11.2023	Ausschuss für Kultur und Partnerschaften

Sachverhalt:

sh. Antrag "Sitzungsorte außerhalb des Rathauses" (Antrag der FDP-Fraktion vom 19.09.2023, eingegangen am 21.09.2023)

Beschlussvorschlag:

sh. Antrag "Sitzungsorte außerhalb des Rathauses" (Antrag der FDP-Fraktion vom 19.09.2023, eingegangen am 21.09.2023)

Anlagen:

Antrag "Sitzungsorte außerhalb des Rathauses" (Antrag der FDP-Fraktion vom 19.09.2023, eingegangen am 21.09.2023)

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:

Frau Oberbürgermeisterin
Claudia Kalisch
Rathaus
21335 Lüneburg

Lüneburg, den 19. Sept. 2023

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

zur Sitzung des Kultur- und Partnerschaftsausschusses am 5.10.23 stellt die FDP-Fraktion den folgenden Antrag:

Sitzungen des Ausschusses finden nach Möglichkeit in Kultureinrichtungen statt. Sollte kein oder nur eingeschränktes WLAN vor Ort vorhanden sein, dann sind die Ausschussmitglieder in der Einladung darauf hinzuweisen.

Begründung:

Lüneburgs vielfältige Kulturlandschaft findet sich über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Alle Standorte aufzuzählen, sprengt den Rahmen dieser Begründung.

Die Mitglieder des Kultur- und Partnerschaftsausschusses treffen in fast jeder Sitzung Entscheidungen, die solche Einrichtungen direkt betreffen. Ein Kennenlernen vor Ort liefert zusätzliche Informationen, um die "richtigen" Entscheidungen treffen zu können.

Der Sitzungsort sollte möglichst so gewählt werden, dass er einen Bezug zur jeweils aktuellen Tagesordnung hat.

In der Vergangenheit erfolgte oftmals der Besuch solcher Einrichtungen - von Museen, Theatern, VHS, Kunstschulen, usw. bis hin zu Galerien und Salons - um sich vor Ort ein Bild zu machen. Diese Tradition sollte wieder aufleben.

Für die Fraktion



Frank Soldan

Stellungnahme zu den Anträgen der FDP-Ratsfraktion „Sitzungsorte außerhalb des Rathauses“

Die FDP-Fraktion hat am 19.09.2023, eingegangen am 21.09.2023, beantragt, dass die Sitzungen

- des Ausschusses für Kultur und Partnerschaften in Kultureinrichtungen
- des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Gleichstellung und Ehrenamt in Räumlichkeiten der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Vereine, Verbände bzw. Einrichtungen
- des Ausschusses für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung bei den Tochtergesellschaften bzw. Beteiligungen der Stadt
- des Ausschusses für Sport in den Sportvereinen bzw. Sporteinrichtungen
- des Jugendhilfeausschusses in Räumlichkeiten der in die Zuständigkeit des Ausschusses fallenden Vereine, Verbände bzw. Einrichtungen

stattfinden mögen.

Das Tagen an Orten außerhalb des Rathauses ist grundsätzlich möglich, zulässig und wurde in der Vergangenheit bereits praktiziert.

Dabei ist immer zu beachten, dass der Raum eine angemessene Größe hat, damit die Mitglieder des Ausschusses, die Verwaltung, Presse und Gäste Platz finden.

Derartige Termine sind durch die Ausschussbetreuenden mit den jeweiligen Verantwortlichen (Schulleitungen, Hausmeister, Vereinsvorsitzenden, ...) abzustimmen.

Es ist sicherzustellen, dass ausreichend Mobiliar (Tische und Stühle) vor Ort zur Verfügung steht und für die Sitzung aufgebaut wird (ansonsten wäre der Aufbau durch die Ausschussbetreuung zu organisieren oder selbst durchzuführen). Bei fehlendem Mobiliar wäre durch die Handwerker des Bereichs Gebäudewirtschaft das erforderliche Mobiliar zu liefern, aufzubauen und nach der Sitzung wieder abzuholen. Dies bindet bis zu vier Personen insgesamt etwa 6-8 Stunden, einschließlich der Wegezeiten.

Bei Sitzungen in Sporthallen wäre ein Bodenschutz aufzubringen und abzubauen. Dieser ist nur in wenigen Sporthallen verfügbar.

Sofern Präsentationen gezeigt oder Sitzungen als Hybridsitzung angeboten werden sollen, wäre dafür Sorge zu tragen, dass die notwendige technische Ausstattung vor Ort ist, nach Verfügbarkeit mitgebracht oder durch Dienstleister zur Verfügung gestellt wird. Eine ausreichende Internetverbindung wäre hierfür vorauszusetzen.

Im Fall einer Präsenzsitzung können Laptop und Beamer zwar von Ausschussbetreuenden entliehen werden, dies setzt aber eine vorhandene Leinwand voraus. Notfalls wäre diese durch städtisches Personal an den Sitzungsort zu bringen und wieder abzuholen.

Die Videokonferenz- und Tontechnik wäre vor Ort einzurichten. Auch hier ist von einem Zeitaufwand von bis zu 6-8 Stunden für Aufbau, Einrichtung und Abbau auszugehen. Sollte

das Veranstaltungsteam bereits durch einen anderen Termin gebunden sein, müsste die Leistung eingekauft werden. Die Kosten hierfür lagen zuletzt zwischen 1.500,00 € und 2.600,00 € (nur Ton-/nur Videokonferenztechnik/Ton und Videokonferenztechnik).

Sofern ein Getränkeangebot nicht vor Ort vereinbart und bereitgestellt werden kann, müsste der Ausschuss entweder auf ein entsprechendes Angebot verzichten oder ein Angebot über einen Caterer gebucht werden (je nach Größe des Ausschusses zwischen 100,00 € und 500,00 €). Auch Raummieten (bis zu 700,00 €), Reinigungskosten und ähnliche Pauschalen sind einzuplanen.

Angesichts des hohen organisatorischen (Abstimmung mit den Verantwortlichen vor Ort, Prüfung der vorhandenen Infrastruktur, Buchung zusätzlicher Leistungen, ggf. Lieferung von Mobiliar/Technik/Getränken, etc.) und finanziellen (Raummieten, Reinigungspauschalen, Buchung von Technik und Catering, etc.) Aufwands wird empfohlen, den Sitzungsort nicht dauerhaft in andere Einrichtungen zu verlegen.

Die Verwaltung wird –entsprechend der bisherigen Praxis- auch weiterhin nach ihren Möglichkeiten Sitzungen außerhalb des Rathauses einplanen. Geplant sind bereits eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, städtische Beteiligungen und Digitalisierung bei der Gesellschaft für Abfallwirtschaft und ein Ausschuss für Feuerwehr und Gefahrenabwehr bei der Feuerwehr Lüneburg.

Kamionka

Kosten für die Erstellung der Stellungnahme: 73, 00 €